



Die Marburger SPD-Fraktion setzt für 2010 Prioritäten in der Schulentwicklung, der Sozial-, der Familien-, Generationen- und nicht zuletzt in der Kultur- und der Umweltpolitik.

Mit der Erweiterung zur Ganztagschule werden die Marburger Schulen zukunftsfähig. Dazu gehört der Ausbau der Lokalen Bildungsplanung mit zusätzlichen Angeboten in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen und die verbesserte Betreuung an Schulen. Neu geplant sind zwei Stellen Schulsozialarbeit für die Beruflichen Schulen. Der Fachdienst Schule soll künftig als zentrale Koordinierungsstelle einen eigenen pädagogischen Bereich aufbauen, in dem Jugendhilfe und Schule verbunden werden. Wir wollen Kinder und Jugendliche auch aus benachteiligten Milieus besser an die Sportvereine heranführen.

Mit dem Beratungszentrum für das Leben im Alter im ehemaligen



Matthias Acker,
Vorsitzender
der SPD-Fraktion

Volksbankgebäude und einer herausgehobenen Stelle für die Altenplanung wird die Stadt ihre Kompetenz in der kommunalen Altenpolitik wesentlich erweitern.

Wir wollen in diesem Zusammenhang auch innovative generationenübergreifende Projekte des Gemeinschaftlichen Wohnens fördern.

Durch Millioneninvestitionen in die energetische Optimierung der Schulen betreiben wir vorbildliche kommunale Umweltpolitik. Bei der Energieerzeugung setzen wir auf die Stadtwerke Marburg, die bald im Landkreis Marburg-Biedenkopf ökonomisch erfolgreich weitere eigene Windkraftanlagen betreiben sollen.

Dies alles leisten wir auf der Basis einer soliden Haushaltspolitik, die gleichzeitig eine weitere Zurückführung der Schulden und eine mit Augenmaß gestaltete fortschrittliche Entwicklung der Stadt im Blick hat.

Ihr Matthias Acker

Zur Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des **wirtunwas** bieten wir Ihnen einen Überblick zu Themen und Ideen, welche im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit für das nächste Jahr stehen. Themen, die die Marburger SPD im Haushalt 2010 erkennbar verorten möchte und mit denen wir wichtige Akzente für die hiesige Kommunalpolitik setzen. Wir wollen einen sozialen Haushalt 2010, einen, in dem man die sozialdemokratische Handschrift noch eindeutiger erkennt als bislang.

Es gilt, die auf vielen Feldern erreichten hohen Marburger Standards zu halten und möglichst noch auszubauen. Dies ist eine Herausforderung angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise mit schwer kalkulierbaren finanziellen Auswirkungen für die kommunalen Haushalte im Jahr 2010.

Um so erfreulicher ist es, dass Oberbürgermeister und Kämmerer Egon Vaupel einen solide finanzierten Haushaltsentwurf vorgelegt hat, auf dessen Grundlage sozialdemokratische Kommunalpolitik weiterentwickelt werden kann.

Ihre Marburger SPD-Fraktion

Inhalt

Marburg 2010: Voran mit Augenmaß und Innovation	1
Haushaltsjahr 2010	2
SPD-Fraktion vor Ort. Nächste Runde: 5. bis 11. Dezember 2009	4
Neuer Stadtverordneter: Thorsten Büchner	4

Die Marburger SPD-Fraktion: Haushaltsjahr 2010 – wir tun was

Ganztagschulen

- **Betreuung bis zum Ende der Grundschule:** Erweitern der verlässlichen Betreuung durchgehend bis zum Ende des Grundschulalters
- **Schulsozialarbeit:** weitere Stellen für Schulsozialarbeit, jetzt auch für die beruflichen Schulen
- **Pädagogische Schwerpunkte bilden:** Zusammenführung von Jugendhilfeangeboten beim Schulamt
- **Lokale Bildungsplanung:** Ausbauen, denn Ganztagschule heißt Öffnung der Schule für Initiativen und Vereine
- **Schul-Campus Leopold-Lucas-Straße:** einen verkehrsberuhigten und attraktiven Bereich in Zusammenarbeit mit den Schulen entwickeln

Sport

- **Förderung sozial Benachteiligter:** Kein sportbegeistertes Kind darf aus finanziellen Gründen den Sportvereinen fernbleiben müssen
- **Sportentwicklungsplan:** weitere Verbesserungen in den Bereichen des Sports und der Bewegung

Kultur

- **Waggonhallen-Areal:** Erwerb des Grundstücks durch die Stadt, um einen der wichtigsten Marburger Kulturstandorte weiter zu entwickeln
- **Zukunft der Stadthalle:** Umbau zu einem modernen Veranstaltungs- und Kulturstandort
- **Förderung der Kulturinitiativen:** Unterstützung des Engagements freier Kulturträger erweitern
- **„Marburg an die Lahn“:** Marburgs neues Themenjahr 2010 – mit viel Kultur, Events und naturnaher Erholung

Soziales, Familie und Generationen

- **Kindertagesbetreuung:** zusätzliche Stellen für die Betreuung, höhere Zuschüsse an Freie Träger zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- **Förderung Freier Träger:** Millionenbeträge auch wieder 2010, damit die vielfältigen Angebote aufrechterhalten werden können
- **Kinderschutz:** eine zusätzliche Stelle zur Verstärkung im Jugendamt; besondere Förderung des Kinderschutzbundes und der Erziehungs- und Drogenberatungsstellen
- **Soziale Gerechtigkeit:** Mit einem erweiterten Angebot des Stadtpasses Kindern und Familien mehr Aktivitäten ermöglichen, zum Beispiel bei Schwimmkursen, der Volkshochschule oder in Vereinen
- **Wohnen:** innovative Wohnkonzepte fördern: Wohnen für Auszubildende und Gemeinschaftliches Wohnen für Alt und Jung, ambulante Pflege für ein gutes Altwerden zu Hause und hoher Standard im Wohnheim für gute Lebensqualität
- **Beratungszentrum für Leben im Alter:** Stärkung der kommunalen Altenpolitik durch eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Älterwerden

Umwelt und Energie

- **Energetische Optimierung:** Sanierung städtischer Liegenschaften zur Energieeinsparung und zur Senkung des klimaschädlichen Ausstoßes von CO₂
- **Windkraft optimal nutzen:** Für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik: möglichst schnelle und deutliche Erhöhung des Eigenanteils der Stadtwerke Marburg an klimaschonend erzeugter Energie, deshalb zügig Windkraftanlagen auf den windstarken Höhen bei Bad Endbach
- **Umweltbildung:** Jugendliche unterstützen, einen verantwortungsbewussten Umgang mit ihrer Umwelt zu entwickeln

Stadtbild und Stadtgestaltung

- **Hauptbahnhof und Vorplatz:** Sanierung des Bahnhofsgebäudes durch die GeWoBau und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit modernem Fahrgastinformationssystem mit dynamischer Anzeige der Busabfahrtszeiten
- **Rudolphsplatz:** Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Bereichs und der Verbesserung der ungünstigen Verkehrssituation
- **Synagogengelände:** Ein neuer Platz an der Universitätsstraße zum Verweilen und Gedenken in einem neuen städtebaulichen Rahmen
- **Umfeld Elisabethkirche:** Ein neues Gesicht für den Platz nördlich der Kirche; später – als letzter Baustein – der Platz zwischen Kirche und ehemaliger Kinderklinik

Die Marburger SPD-Fraktion vor Ort

51. Aktionswoche: 5. bis 11. 12. 2009

Zum 51. Mal gibt es im Dezember 2009 **wirtunwas** und die „**Fraktion vor Ort**“. Das 50. Mal im September hatten wir zum Anlass genommen, um die bisher von uns besuchten Verantwortlichen aus unterschiedlichsten sozialen, kulturellen, kirchlichen oder wirtschaftlichen Bereichen zu einem Empfang einzuladen. Über die große Anzahl von mehr als 130 Gästen haben wir uns sehr gefreut.

Die SPD-Fraktion hat im November schon etliche Termine „vor Ort“ wahrgenommen. Nachdem wir in diesem Jahr bereits öffentliche Fraktionssitzungen in Michelbach und Bauerbach veranstaltet hatten, waren wir im November in Moischt, wo vor der Sitzung auch eine Ortsbegehung stattgefunden hatte. Es folgten ein Treffen mit der Initiative „Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.“ (FIM), mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und mit der Bürgerinitiative für soziale Fragen (BSF) am Richtsberg. Des Weiteren waren wir bei der Pflegeeinrichtung Aura „Aktives und rüstiges Altern e. V.“ zu Gast und informierten uns bei der Brüder-Grimm-Schule.

Nach der jährlichen Haushaltsklausur im November wird die 51. Fraktion vor Ort nun mit den nebenstehenden Terminen fortgesetzt.

Wir danken an dieser Stelle bereits allen Beteiligten für ihre Gesprächsbereitschaft und die gewonnenen Anregungen, die in unsere politische Arbeit einfließen werden.



Matthias Acker



50. Fraktion vor Ort im neuen Hotel im Kornspeicher

Neuer Stadtverordneter:

Thorsten Büchner

Geboren wurde ich 1979 im Saarland und kam 1993 nach Marburg, um die Carl-Strehl-Schule in der Deutschen Blindenstudienanstalt zu besuchen, wo ich im Jahr 2000 mein Abitur ablegte. Seitdem studiere ich in Marburg Politikwissenschaft. Der „Blista“ bin ich immer noch durch vielfältige Aktivitäten stark verbunden, etwa als Vorsitzender des „Fördervereins der Carl-Strehl-Schule“ oder als Regieassistent in beiden Blista-Theatergruppen.

Seit 2002 gehöre ich der SPD an, habe mich viele Jahre bei den Marburger JUSOS engagiert und bin mittlerweile Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Marburg-Süd sowie seit April



Thorsten Büchner,
Stadtverordneter
aus dem Ortsverein
Marburg-Süd

dieses Jahres in den Stadtverbandsvorstand der Marburger SPD gewählt worden.

Als Mitglied des Schul- und Kulturausschusses im Stadtparlament möchte ich mich weiter dafür einsetzen, Marburg als „Bildungsstadt“ und kulturellen Mittelpunkt der Region zu stärken.

Die Interessen von Menschen mit Behinderung im Stadtparlament zu vertreten ist mir besonders wichtig.

In meiner Freizeit genieße ich das abwechslungsreiche Marburger Kulturangebot und besuche Lesungen oder spiele den cholerischen Verwaltungsdirektor Felix Berghoff in der Theater-Impro-Soap „Marburg Hope“.



Samstag, 5. Dezember

- 16.00 Uhr 15 Jahre Ausländerbeirat, Rathaus Marburg
- 16.30 Uhr Fackelschwimmen der DLRG, Treffpunkt: Bei der Hirsenmühle 2

Montag, 7. Dezember

- 16.30 Uhr Treffen mit dem Gesamtelternbeirat der städtischen Kindertagesstätten
- 18.00 Uhr Treffen mit dem Wohnprojekt „Jelänger jelierer“

Dienstag, 8. Dezember

- 14.30 Uhr Jahresabschluss DGB-Senioren, Kantine in der Arbeitsagentur
- 17.00 Uhr Treffen mit der Alzheimer Gesellschaft Marburg, Biegenstraße 7

Mittwoch, 9. Dezember

- 10.00 bis 14.00 Uhr Tagung: „Prävention und Gesundheitsförderung“ in der Kinder- und Jugendhilfe, Rathaus Marburg

Freitag, 11. Dezember

- 18.00 Uhr Einweihung des Anbaus an die Mehrzweckhalle in Cyriaxweimar

Impressum

Herausgeber und verantwortlich
Die Marburger SPD-Fraktion
Frankfurter Straße 47
35037 Marburg
Telefon (06421) 16990-14
Telefax (06421) 16990-18



<http://www.spd-marburg.de>
spd-fraktion-marburg@t-online.de

Gestaltung und Satz EigenArt – Thomas Neutze und Gabriele Rudolph

Fotos BRØWA, fotolia, Michael Müller

Druck Druckhaus Marburg

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

